

**Zeitschrift:** Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

**Herausgeber:** Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

**Band:** 1 (1857)

**Erratum:** Berichtigungen und Zusätze

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XV.

## Berichtigungen und Zusätze.

Wenn uns beim Schluße dieses Bandes, der über die ihm bestimmte Bogenzahl beträchtlich hinausgewachsen ist; noch obliegt, recht viele Druckfehler und Ungenauigkeiten zu berichtigen und Manches zu ergänzen, so erachten wir es, besonders zum Danke für die wohlwollende Aufnahme der früheren Hefte von Seite gewichtiger Autoritäten (wir verweisen auf die günstigen Beurtheilungen der H. Prof. Dr. von Hefele, Tübinger Theologische Quartalschrift Jahrgang 1853, Heft II, Staatsarchivar Chmel, Wiener Notizenblatt Jahrg. 1851, S. 369 — 371, Prof. Kopp, Geschichtsblätter Bd. I, S. 142 — 144, Alt-Regierungsrath Fetscherin, Histor. Zeitung Jahrg. 1854, S. 2 — 3) und überhaupt der Geschichtsfreunde innerhalb und außerhalb der Schweiz als Pflicht, in diesem unangenehmen Geschäfte gewissenhaft und genau zu sein. Zur Entschuldigung mag dienen, daß bei den ersten Heften die Entfernung des Druckortes manche Ungenauigkeit nach sich ziehen mußte. Und nun die lange Liste:

- Seite 4 Zeile 6 von oben lies erkrankte und ... statt erkrankte.
- " 6 " 12 v. o. lies (+ 1671 März 26) statt (1671).
- " 6 " 18 v. o. lies vom Stein statt von Stein.
- " 6 " 12 v. u. lies lag statt lagen.
- " 7 " 8 v. u. gehört die Anmerkung am bezeichneten Orte in den Context.
- " 17 " 19 v. u. } lies *libro citato* statt *librocitato*.
- " 19 " 8 v. u. }
- " 17 " 1 v. u. lies *Grandidier* statt *grandidier*.
- " 18 " 9 v. u. }
- " 21 " 6 v. u. } lies *Beatus Rhenanus* statt *rhenanus*.

- Seite 20 Zeile 2 v. u. lies *Goldast*, statt *Golb*, ast.
- " 27 " 9 v. u. lies *Galliae* (*ad Honorii* statt *Gallioe* (*ad honorii*).
- " 35 " 11 v. u. lies *Eccle Sancte Marie prepositus et mater eorum*.
- " 35 " 10 v. u. lies *hereditatis* statt *herditatis*.
- " 36 " 9 v. u. lies *ceterique* statt *caerique*.
- " 36 " 1 v. u. füge als Anmerkung bei: Sol. Wochbl. 1824, 255  
datirt um 1154; Trouillat, Monuments I, 295 datirt um 1146; Ropp, Gesch. eldgren. Bünde III, 122 zwischen 1138 — 1147.
- " 37 " 2 v. o. reduzire 1278 *Herbstmonat* 28 statt 1178  
*Herbstm.* 24.
- " 37 " 10 u. 13 v. o. streiche die Aufrufzeichen.
- " 38 " 16 v. o. lies *Sigillo* statt *Sigulo*.
- " 39 " 5 v. o. lies *donavit* statt *donouit*.
- " 39 " 12 v. q. lies *Cuonrado* statt *Cuonrade*.
- " 42 " 6 v. u. reduzire 1311 *Heumonat* 10 statt *Hornung* 27  
(vgl. über Reduktion des Margariten Tages Chronologicum der Urk. u. Reg. des Sol. Wbl. S. 50).
- " 43 " 11 v. u. lies *eorum* statt *corum*.
- " 44 " 11 v. o. u. a. a. D. lies *die* statt *dic*.
- " 44 " 17 v. o. reduzire 1317 *Christmonat* 20 statt 19.
- " 45 " 5 v. o. lies *bonis* statt *honis*.
- " 46 " 16 v. o. reduzire 1338 *Mai* 9 statt 3.
- " 48 " 2 v. o. reduzire 1342 *Jänner* 18 statt *Heum.* 19.
- " 49 " 9 v. u. lies *dar* statt *der*.
- " 50 " 2 v. o. lies *ein* statt *nin*.
- " 52 " 5 p. o. lies *Hervarten* statt *Herverten*.
- " 53 " 17 v. o. lies *Theutonice* statt *Theutorice*.
- " 53 " 3 v. u. lies *iusticiam* statt *insticiam* und *warandiam* statt *warendiam*.
- " 54 " 11 v. o. reduzire 1288 *Jänner* 3 statt 2.
- " 54 " 13 v. u. lies *unanimi* statt *unanime* und *nostras* statt *nostres*.
- " 54 " 8 v. u. lies *urbanis* statt *urbains*.
- " 55 " 5 v. o. lies *dedimus* statt *didimus*.
- " 55 " 16 v. u. lies *clausulis et renunciationibus que de jure*.
- " 55 " 15 v. u. lies *objici* statt *obici* und *iuri dicenti* statt *iure dicentis*.
- " 55 " 14 v. u. lies *precesserit* statt *precessit*.
- " 55 " 12 v. u. lies *iudicibus* statt *indicibus*.
- " 55 " 5 v. u. lies *Fontis* statt *Fonlis*.
- " 57 " 8 v. u. lies *Raperschwil* statt *Reperschwil*.
- " 59 " 11 v. o. lies *stattschriber* statt *stettschriber*.
- " 60 " 14 v. u. lies *Grünenberg* statt *Grünberg*.

- Seite 61 Zeile 2 v. o. lies Ohne Jahresdatum, wahrscheinlich  
1381 August 16 statt C. 1381.
- " 61 " 1 v. u. füge bei: In modernisirter Schreibweise abg. Sol.  
Wbl. 1823, 321.
- " 63 " 12 v. u. lies finden statt fürden.
- " 63 " 10 v. u. lies Peter statt Petnr.
- " 66 " 13 v. u. lasse gehört weg.
- " 77 " 6 v. u. lies handln statt handtn.
- " 78 " 10 v. u. lies darzustreckhn statt darzutreckhn.
- " 78 " 3 v. u. lies Ad mandatum d'ni.
- " 79 " 6 v. u. setze zwischen Verzierungen u. von ein Komma.
- " 79 " 3 v. u. lies Leodegarii statt Leodogarii.
- " 79 " 1 v. u. lies Udalrici statt udatrici.
- " 80 " 1 v. u. lies geschrieben statt geschriften.
- " 81 " 3 v. o. lies Trüllerey statt Trüllereg.
- " 81 " 5 v. o. u. a. a. D. streiche die Parenthese-Zeichen.
- " 82 " 2 v. o. lies die statt dic.
- " 82 " 10 v. o. lies claustralisch statt claustrais.
- " 82 " 4 v. u. lies lxxxxvij statt lxxxviiiij.
- " 83 " 10 v. o. u. a. a. D. lies misse statt messe.
- " 83 " 14 v. o. lies Viuario statt Vinario.
- " 85 " 9 v. o. u. 13 v. u. lies dedit statt didit.
- " 85 " 5 v. u. lies luminibus statt cuminibus.
- " 86 " 15 v. o. lies granario statt grenario.
- " 88 " 15 v. u. lies cantatur statt contatur.
- " 89 " 6 v. o. lies Mechtild statt Mechtied.
- " 89 " 9 v. u. lies Rämingen statt Ränninge.
- " 89 " 7 v. u. lies vigilie statt vigile u. modii statt madii.
- " 90 " 5 v. o. lies interfuerint statt intorfuerint.
- " 91 " 12 v. u. lies maritus statt martius.
- " 92 " 10 v. u. lies Conradi statt Conrandi.
- " 93 " 10 v. o. lies presentibus statt preseniibus.
- " 94 " 13 v. u. lies sepulchri statt se pulchri.
- " 95 " 11 v. u. lies superadditur statt suporadditur.
- " 96 " 5 v. o. lies Millesimo CCCmo XLmo statt XImo
- " 96 " 10 v. o. lies quibus statt puibus.
- " 96 " 8 v. u. lies spelte statt spete.
- " 97 " -15 v. o. lies Domini statt Dommini.
- " 100 " 2 v. o. lies colunt statt coluit.
- " 100 " 4 v. o. lies ciuus statt cives.
- " 124 " 1 v. u. füge bei als Anmerkung: Es geschah dieses 1537  
August 21, auf welchen Tag Dienstag vor Bartho-  
lomäus fällt.
- " 141 " 6 v. o. lies geistiges statt geistigeres.

Seite 144 Zeile 4 v. u. füge bei: Anna Maria (Meili) Hirt (geb. 11 Juli 1777, † 5 April 1857).

- " 146 " 17 v. o. füge bei: In seinem Hausbuche, das uns erst nach dem Tode seiner Wittwe zu Händen kam, bezeichnet Lüthy diese Zeit und seine Stellung mit folgenden Worten: „Von diesem Zeitpunkt an begann der Revolutionsteufel zu spucken; alles war wie verwirrt, und die wurden am wenigsten verstanden, die sich noch am meisten besaßen.“
- " 147 " 1 v. u. füge bei: Er selbst sagt in seinem Hausbuche: „Den 8 Februar, gerade an dem Tage, an dem ich als Volksrepräsentant auf's Rathaus ziehen sollte, ward ich wegen eben der Grundsäze, die den 11 darauf proklamirt wurden, in's Gefängniß geworfen.“
- " 150 " 10 v. u. lies Jof. Hammer statt Hermann.
- " 150 " 9 v. u. lies von Arb statt von Arg.
- " 151 " 2 v. o. lies mit Usteri im Senate, wie Escher u. A. im Grossen Rath,
- " 151 " 9 v. o. lies Seit April 12 statt Seit den ersten Tagen des Aprils.
- " 152 " 7 v. o. lies 1798 statt 1789.
- " 152 " 2 v. u. lies im Juli statt ihm Juli.
- " 153 " 10 v. o. lies Bremi statt Brenni.
- " 157 " 12 v. o. lies Pfarrer Heer von Basel.
- " 159 " 19 v. u. füge bei: er (1 Febr. 1802).
- " 159 " 18 v. u. füge bei: und (22 Febr.).
- " 161 " 16 v. o. füge bei: (26 März 1803) Mitglied des Grossen Rathes, im April des Kleinen Rathes.
- " 165 " 14 v. u. lies es statt uns.
- " 168 " 9 v. o. lies Lüthy's statt Lüth's.
- " 170 " 4 v. u. lies Klosterzelle statt Klosterkapelle.
- " 170 " 1 v. u. füge bei: Zur vervollständigung dieses Lebensbildes verweisen wir auf die seither erschienene Charakteristik Lüthy's, als Geschichtsforscher, von der Meisterhand des Geschichtschreibers der eidgenössischen Bünde (Etwas über den Buchsgau in Kopp's Geschichtsblättern II, 211 — 217). Es ist dieser Nachruf an den vor zwanzig Jahren verewigten Herausgeber des Sol. Wochenblattes, „den Schöpfer der neuern Forschung“, wie ihn Kopp nennt, das ehrenvollste Denkmal, das ihm werden konnte, gesetzt von einem Manne, der ihm geistig so nahe verwandt, ihn ganz begriffen, und der die Materia-

lien, welche Lüthy sammelte und mit ächter historischer Wahrheitsliebe zu beleuchten suchte, gesichtet und reich vermehrt zu einem kunstvollen, einheitlichen Bauwerke combinirt hat.

- Seite 172 Zeile 1 v. o. u. a. D. lies *jurisdictionem* statt *juridictionem*.
- " 172 " 16 v. o. lies *roboraui* statt *roboroui*.
- " 172 " 1 v. u. lies *perpetuo* statt *perpotuo*.
- " 173 " 2 v. o. lies *dominium* statt *dominicium*.
- " 173 " 12 v. u. lies *Cisterciensis* statt *Cisteriensis*.
- " 174 " 9 v. o. reduzire 1262 Mai 15 statt 1261.
- " 174 " 16 v. u. lies *impediri* statt *impedire*.
- " 174 " 15 v. u. lies *Conuentus* statt *Connentus*.
- " 175 " 4 v. o. lies von *Wiler* statt *de Wilere*.
- " 175 " 8 v. o. lies *vniuersi* statt *vniuersis*.
- " 176 " 3 v. o. lies *Inventar* statt *Ieventar*.
- " 176 " 1 v. u. lies *M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup>. LX<sup>o</sup> viij<sup>o</sup>* statt *M<sup>o</sup> ij<sup>o</sup>. LX<sup>o</sup>. viij<sup>o</sup>*.
- " 177 " 6 v. u. lies *vierteil* statt *vierleil*.
- " 178 " 15 v. u. lies *vor* statt *von*.
- " 179 " 7 v. o. lies *promittentes* statt *promittenses*.
- " 180 " 5 v. o. vielleicht *Mühlethal* statt *Mumenthal* (vgl. Kopp, Geschl. I, 143).
- " 180 " 13 v. o. füge bei als Anmerkung: Abgedr. Sol. Wbl. 1829, 633.
- " 180 " 15 v. u. lies *divina* statt *dinina*.
- " 180 " 13 v. u. lies *nosse* statt *nosce*.
- " 180 " 10 v. u. lies *dinoscitur* statt *dinosictur*.
- " 182 " 14 v. o. füge bei: Im Sol. Wbl. 1823, 222 u. 1812, 314, wo der Brief abgedruckt und übersetzt ist, wird dargestellt „*nona cal. febr.*“ (Jän. 24) und doch reduziert Jän. 27. Das Pergamen hat deutlich „*III. Kal. febr.*“, eben so Lüthy's Urkundenabschrift (vgl. Kopp, Geschl. I, 143).
- " 182 " 1 v. u. lies *Geseler* statt *Gezfeler*.
- " 183 " 4 v. u. lies *und sein Sohn Henmann* statt *und Sohn Herrmann*.
- " 184 " 17 v. u. lies *nechsten* statt *nechien*.
- " 184 " 7 v. u. lies *leisten* statt *leisten*.
- " 185 " 3 v. u. lies *armiger* statt *armingier*.
- " 185 " 1 v. u. lies *voluntate* statt *volunte*.
- " 186 " 2 v. u. verbessere: Abgedr. mit unbedeutenden Veränderungen Sol. Wbl. 1831, 319. Städtchen und Burg Altrei gehörten nie den Freien von Balm und diese ward auch in der Blutrache nicht zerstört; wohl

aber beide im Guglerkrieg 1375. Altreu gelangte aus dem Erbe der Grafen von Straßberg und Nidau an Solothurn (vgl. Amiet, Mordnacht S. 16).

Seite 187 Zeile 8 v. u. lies *v̄s* statt *v̄f*.

- " 188 " 15 v. o. lies *Bruder Jōh. Eggarp* statt *Burder*.
- " 189 " 4 v. o. lies *Vſnemen* statt *Vſmeinen*.
- " 189 " 7 v. o. lies: „*der vorgenanten Güteren emp̄hr̄dete dem vorgenanten Goȝhus*“ ...
- " 189 " 13 v. u. füge bei: Das Datum muß vielleicht auf 1343 Christmonat 31 reduziert werden, wenn nämlich Weihnachten als Tag des eingehenden Jahres angenommen wird.
- " 189 " 2 v. u. verbessere: *Joh. von Spins* war nie Schultheiß zu Bern (vgl. Histor. Zeitung 1854, 3).
- " 190 " 3 v. o. lies *Ruodolfi* statt *Ruodolfii*.
- " 190 " 5 v. u. lies *ipsius* statt *ipsuis*.
- " 190 " 2 v. u. lies *Eccle* statt *Ecclam*.
- " 191 " 14 v. u. lies *Canonico* statt *Canenico*.
- " 191 " 4 v. u. lies *Bippe* statt *Rippe*.
- " 192 " 1 v. o. lies *fideiuſſores* statt *fedeiuſſores*.
- " 192 " 4 v. o. füge bei: Abgedr. Sol. Wbl. 1832, 125.
- " 192 " 6 v. o. reduzire 1382 Heumonat 19 statt 26.
- " 193 " 2 v. o. reduzire 1390 Heumonat 12 statt 5.
- " 193 " 4 v. o. lies *von Wehingen* statt *von Bechingen*.
- " 193 " 2 v. u. lies *deputatus* statt *depudatus*.
- " 193 " 1 v. u. lies *curatis* statt *curarum*.
- " 194 " 9 v. o. lies *publice* statt *publica*.
- " 194 " 15 v. o. lies *debitores* statt *dibitores*.
- " 195 " 14 v. u. lies: Ulrich von Erlach, Schultheiß zu Bern, leibt Kunzmann Blast, Venner zu Solothurn, die Erlenmatte bei Solothurn, als Erblehen von der von ihm dafelbst gestifteten Kaplanei.
- " 196 " 2 v. o. lies *v̄m b* statt *v̄nd*.
- " 196 " 17 v. o. lies *nit ze reden* statt *ze reden*.
- " 200 " 12 u. 13. v. o. lies *die Bauersame* statt *Bürger u. Nüttelgraben* statt *Nüttegraben*.
- " 202 " 4 v. o. lies *ÿſſenhein* statt *ÿſſenhin*.
- " 203 " 2 v. o. reduzire 1522 Mai 20 statt 22.
- " 207 " 12 v. u. lies *Graf* statt *Herzog*.
- " 211 " 2 v. u. lies *virginis* statt *vinginis*.
- " 212 " 7 v. u. lies *comparati* statt *cumparati*.
- " 214 " 11 v. u. lies *eorundem* statt *corundem*.
- " 215 " 12 v. o. lies *Margarethe* statt *Margaretha*.

- Seite 215 Zeile 4 v. u. lies mod. statt mad.
- " 216 " 9 v. o. lies bonis statt beno.
- " 216 " 4 v. u. lies Magdalene statt Magdilee.
- " 216 " 2 v. u. lies Katherine statt Hatherine und Sancti Leodegarii statt Sancte Leodogarii.
- " 217 " 17 v. o. lies cantare statt contare.
- " 218 " 6 v. o. lies prato statt brato.
- " 218 " 10 v. u. streiche ac.
- " 218 " 7 v. u. lies pertinentibus statt pertinentibis.
- " 219 " 7 v. o. lies Kokers statt Rolers.
- " 219 " 12 v. u. lies conjungi statt conjugi.
- " 220 (statt 202) 3. 5 v. o. verbessere: 22. Die Schrift ist hier durch Auskrazen und am 18., 19., 20. u. 23. durch eine . . .
- " 220 Zeile 18 v. u. lies Johannes statt Johanes.
- " 222 " 10 v. u. lies 21. \* Anno . . . statt 21. Anno.
- " 224 " 10 v. u. lies canonicis statt canonicus.
- " 224 " 2 v. u. lies Kolrosin statt Kobrosin.
- " 225 " 13 v. o. lies anniuersario statt anniversio.
- " 225 " 16 v. o. lies comparato statt comparato.
- " 225 " 7 v. u. lies anno statt annis.
- " 225 " 4 v. u. lies jejunio statt jenunio.
- " 226 " 3 v. o. lies pauperibus statt paupericuſ.
- " 226 " 13 v. u. lies unanimi statt ananimi.
- " 227 " 7 v. o. lies apud statt aqud.
- " 227 " 12 v. o. lies ecclesie statt ecclessie.
- " 227 " 16 v. u. lies Millesmo statt Miclesmo.
- " 227 " 11 v. u. lies Sancti statt Sancte.
- " 230 " 14 v. u. lies dagegen ist dasjenige . . .
- " 230 " 12 v. u. lies carpserat statt capserat.
- " 230 " 9 v. u. füge bei: Wir haben in unsrer Notizen zur Berichtigung eines Zweifels (vgl. Kopp, Geschbl. I, 143) hervorzuheben, daß schon der Beisatz Freiherren von Heidburg die Falkenstein aus dem Buchsgau bezeichnet, und daß Ild. von Arg und vor ihm Gerbert diese Falkenstein von Heidburg von der schwäbischen Familie Falkenstein von Rimsingen genau unterscheiden.
- " 234 " 15 v. o. lies Zifiner statt Zifiner.
- " 237 " 19 v. u. lies Brise statt Brieſe.
- " 250 " 1 v. o. lies Blutegrningen statt lntegrninguen.
- " 250 " 4 v. o. lies Rassa statt Raffa.
- " 250 " 5 v. o. lies multos statt multas.

- |       |     |       |              |  |
|-------|-----|-------|--------------|--|
| Seite | 251 | Zeile | 9 v. o.      | lies v <sup>o</sup> statt ij <sup>o</sup> .  |
| "     | 253 | "     | 2 v. u.      | streiche dabei.  |
| "     | 254 | "     | 14 v. u.     | lies que statt quae.   |
| "     | 256 | "     | 4 v. u.      | { lies Notum statt Natum.  |
| "     | 257 | "     | 2 v. u.      | { lies Notum statt Natum.  |
| "     | 258 | "     | 7 v. u.      | füge bei: Die Indiktion deutet auf's Jahr 1264<br>— oder wenigstens auf 1263 nach Sept. 24.  |
| "     | 261 | "     | 14 v. u.     | reduzire 1288 April 12 statt 13.   |
| "     | 262 | "     | 9 v. u.      | reduzire 1292 Christmonat 17 statt 1291.   |
| "     | 263 | "     | 5 v. u.      | lies vil statt wil.  |
| "     | 265 | "     | 2 v. o.      | reduzire 1299 Herbstmonat 17 statt 16.   |
| "     | 266 | "     | 8 v. u.      | lies a nobis statt anobis.   |
| "     | 269 | "     | 9 v. u.      | lies annotatis videlicet statt annotatisvidelicet.   |
| "     | 270 | "     | 4 v. o.      | füge bei: Abgedr. Sol. Wbl. 1832, 36.  |
| "     | 271 | "     | 8 u. 2 v. u. | lies Friesinen statt Kriesinen.  |
| "     | 273 | "     | 10 v. o.     | lies Midau statt Neuenburg.  |
| "     | 275 | "     | 9 v. o.      | füge bei: Abgedr. in moderner Schreibweise Sol.<br>Wbl. 1832, 71.  |
| "     | 277 | "     | 1 v. u.      | füge bei: Abgedr. in moderner Schreibweise Sol.<br>Wbl. 1832, 349.   |
| "     | 279 | "     | 8 v. u.      | lies Graf Rudolf von Midau statt von Neuen-<br>burg.   |
| "     | 283 | "     | 8 v. u.      | lies 1826, 560 statt 1823.   |
| "     | 284 | "     | 1 v. u.      | füge bei (vgl. S. 350 ff.).  |
| "     | 285 | "     | 14 v. u.     | lies 1393 Nov. 4 statt 3, da in diesem Jahre<br>Allerheiligen auf Samstag fällt.   |
| "     | 287 | "     | 18 v. u.     | lies 1420 — 21 statt 1420 — 22.  |
| "     | 289 | "     | 5 v. u.      | lies 1411 statt 1398 ob. 1399.   |
| "     | 290 | "     | 11 v. u.     | füge bei (vgl. S. 294 Anm. 2).   |
| "     | 294 | "     | 6 v. u.      | lies Spiez statt Spinz.  |
| "     | 295 | "     | 8 v. u.      | lies: Vielleicht ist es Herr Jakob Uttler, der 1428<br>Jan. 30 als Leutpriester vorkommt (Lüthy's Msc.)  |
| "     | 296 | "     | 11 v. u.     | füge bei (vgl. S. 632 ff.).  |
| "     | 296 | "     | 1 v. u.      | füge bei: Frickart's Tobinium ecclesiasticum (Msc.<br>in der Stadtbibliothek von Bofingen) führt ihn schon<br>1408 als Chorkherrn von Bofingen an. |
| "     | 297 | "     | 6 v. u.      | lies III, 77 statt I, 77.  |
| "     | 299 | "     | 16 v. u.     | lies Abend statt Tag.  |
| "     | 300 | "     | 20 v. u.     | lies Beil. Nr. 26 B. statt Bei l. Nr. 26.  |
| "     | 301 | "     | 4 v. u.      | lies Beil. Nr. 24 statt 25.  |
| "     | 302 | "     | 19 v. u.     | lies III, 93 statt I, 93.  |
| "     | 307 | "     | 7 v. u.      | lies 1818, 178 statt 180.  |
| "     | 308 | "     | 9 v. u.      | lies Tetzla statt Terla.   |

- Seite 312 Zeile 5 v. o. verbessere: Die Hafner'sche Angabe ist unrichtig. Der schon vorhandene Gottesacker ward 1565 erweitert (Staatsarchiv. Mittheil. v. P. Alex. Schmid).
- „ 312 „ 5 v. u. füge bei: 1504 Juli 13 erhält die „capella s. vrsi in tribiskrütz extra muros oppidi Solodor., ad quam Danielem (Babenberg) Scultetum oppidi Solod. singularem deuotionis affectum gerere intelleximus“ — ex ließ dieselbe erneuern — von Kardinallegat Raymund Ablässe (Dr. Scherer's Msc.).
- „ 315 „ 4 v. o. lies 1182 statt 1181.
- „ 319 „ 6 u. 3 v. u. lies Beil. Nr. 18 statt 17.
- „ 320 „ 13 v. u. lies III, 85 statt I, 85.
- „ 325 „ 12 v. u. füge bei: Hagenwiler kam indeß nie in den Besitz der Prä dikatur (Mittheil. von P. Alex. Schmid).
- „ 327 „ 7 v. u. lies Beil. Nr. 26 B statt 27.
- „ 333 „ 20 v. o. füge bei: Ich kann es nicht verschweigen, daß ich seither unter Dr. Scherer's Msc. die Abschrift einer Urkunde gefunden habe, die des Krenzaltars, als Leutpriesteraltars, schon 1421 Aug. 20 erwähnt. Hemmerlin hat also die Stelle des Leutpriesters mit ihren Rechten und Pflichten nur rechtlich festgestellt und verbessert (vgl. S. 484 Anm. 2).
- „ 334 „ 16 v. o. lies 1846 statt 1816.
- „ 334 „ 20 v. o. lies Beil. Nr. 21 B. statt 23.
- „ 336 „ 10 v. o. füge bei: Es müßte denn jener Rechbock sein, von dem es in der Seckelmeister-Rechnung 1437 — 38 heißt: „Dem Rechbock hiesend min Herren geben X guldin.“
- „ 337 „ 13 v. o. berichtige: Junker Ulrich von Erlach hatte von Anna von Spiegelberg (sie lebt noch 1442 und ist tot 1445) keine Kinder. Wahrscheinlich ist dieser Herr Ulrich von Erlach jener Ulrich Estermann, Leutpriester zu Erlach, der Dez. 14 im Jahrzeitbuch II als Chorherr verzeichnet ist.
- „ 338 „ 7 v. u. berichtige: Hüglin ist nicht von Delsberg, wie Haffner (Sol. Schwabplatz II, 31) angibt, auch nicht Hemmann's von Delsberg Sohn, zu welcher Vermuthung mich Haffner's Angabe verleitete. Er nennt sich im Notarszeichen „de Ongersz“ (vgl. S. 723 Anm. 1) und ist von Ingersheim im Elsaß, das damals zum Bisthum Basel gehörte, und wo das Stift St. Diez den Kirchensatz besaß (vgl. Liber

Marcarum, wo der Ort „Oengersheim“ genannt wird).

- Seite 338 Zeile 6 v. u. lies St. Diez statt St. Didier.
- „ 339 „ 12 v. o. lies 1484 April 25 statt 26.
- „ 339 „ 2 v. u. füge bei: Memoire de Moutiers gibt dieses Todesjahr falsch an, Haffner's Angabe ist richtig (Staatsarchiv. Mittell. von P. Alex. Schmid).
- „ 340 „ 2 v. u. lies Niklaus Hüglin statt Hans.
- „ 344 „ 5 v. u. streiche das Komma nach digit.
- „ 347 „ 16 v. u. füge bei: Bruchstücke eines alten Verzeichnisses der Stiftsbibliothek aus dem Anfang des 16. Jahrh. zählen 2342 Bände auf, von denen einzelne mehrere Schriften enthalten. Es sind darunter recht seltene Bücher.
- „ 348 „ 14 v. o. lies 1436 — 69 statt 1455 — 67 (vgl. S. 560 ff.).
- „ 349 „ 15 v. o. füge bei: vielleicht Jakob Yttler (vgl. die Berichtigung zu S. 295).
- „ 349 „ 15 v. u. füge bei: Dann hätte Hemmerlin das Gedicht Jakob's von Solothurn, der schon im 13. oder 14. Jahrh. gelebt haben könnte, dem Generalvikar Gundelfinger geliehen und dieser das Buch zurück behalten.
- „ 353 „ 8 v. u. füge bei: Meine Vermuthung, daß bei der Mordnacht (1382) der Behniten von Selzach dem Stifte nicht genommen werden konnte, ist mir zur Gewissheit geworden. Der Behniten gehörte damals, wie bis nach der Reformationszeit, mit dem Kirchensatz dem Kloster Gottstatt, so sagt es ausdrücklich der sogen. große Betrag Solothurn's mit Bern 1539 Juli 26 (Wagner, Winiger Verhandlungen S. 50).
- „ 360 „ 5 v. u. lies 1427 Dez. 15 statt Dez. 5.
- „ 371 „ 2 v. u. lies patronos statt patrones.
- „ 383 „ 11 v. o. lies Oswald Hasler statt Joh. Leopard. — Hasler erscheint nämlich, wie 1436 März 31 (vgl. S. 375), so 1438 März 12, 1440 Juli 5, 1441 Mai 8 als Stadtschreiber zu Solothurn (Dr. Scherer's Ms.). 1455 Juli 8 finden wir Hans Etterli in dieser Stelle (S. 539 Anmerk. 3), und 1456 Febr. 26 wird Hasler selig genannt (Sol. Wbl. 1827, 53).
- „ 385 „ 4 v. u. lies Beil. Nr. 23 statt 22.
- „ 387 „ 9 v. u. füge bei vgl. Beil. Nr. 13 B.
- „ 402 „ 16 v. u. berichtige: Zwischen 1426 Juli 23 und 1427 Mai

8 starb ihr Vater, Ritter Hans Friedrich (Sol. Wbl. 1820, 403 u. 1821, 222).

Seite 408 Zeile 13 v. o. berichtige: Rud. von Neuenstein, der 1406 Aug. 24 für sich und seine Nachkommen Burgrecht zu Solothurn genommen, der Stadt sein Schloß Neuenstein zum offenen Hause eingeräumt und als Pfand des Burgrechtes gesetzt, so daß bei Verlezung desselben „mein Herren von Sollotern die festi nüwenstein mit aller zugehörde, lütten vnd gut mögen zu iren han- den nemen“ (Dr. Scherer's Ms.).

- „ 416 „ 1 v. u. füge bei: (vgl. Beil. Nr. 29).
- „ 427 „ 6 v. u. berichtige: 1288 April 12 wird schon des Hauses der Minderbrüder erwähnt.
- „ 430 „ 3 v. u. lies sieue statt sine.
- „ 457 „ 15 v. o. lies 1846, 76 statt 20.
- „ 469 „ 17 v. o. füge bei: Ein merkwürdiger Pergamentband im Archiv des ehemal. Fürstbistums Basel in Bruntrut, der mir durch die Güte des Herrn Staatschreibers von Stürler in Bern zur Einsicht und Abschrift mitgetheilt wurde, enthält außer dem von Rheinwald und Trouillat in ungenügendem Auszug herausgegebenen sogen. Liber Marcarum auch die Statuten des Bischofes Joh. v. Fleckenstein (1434 März 3) und den Erlass desselben an den Generalvikar, letztern jedoch ohne Datum.
- „ 478 „ 6 v. u. berichtige: er ist aber 1453 Juli 12 bei der bischöfl. Visitation in Solothurn. (vgl. S. 549 Anm. 2).
- „ 480 „ 17 v. o. berichtige: Dennoch fand der ehrenvolle Kapitelsbeschluß, wenigstens theilweise, seine Verwirklichung. Es ward ein Organist angestellt, der bald ein Chorherr, bald ein Kaplan, zuweilen auch ein Late war. Noch nach zwei . . .
- „ 481 „ 15 v. o. berichtige: „Herr Wihlem Stapffer Organista“, der Sohn eines Schulmeisters und Organisten in Zug, der . . .
- „ 487 „ 17 v. o. streiche die Worte „wahrscheinlich bis Anm. 3.“
- „ 496 „ 12 v. u. lies pollens statt pallens.
- „ 514 „ 10 v. u. lies Aggsbach statt Argbach.
- „ 520 „ 3 v. o. lies Gleichwie der Legat statt Gleichwie er.
- „ 535 „ 16 v. u. berichtige: Burkard's Vater ist nicht Clewi von Buchegg, sondern dessen Bruder Heinzmann, der 1375 Febr. 23 mit seinen Brüdern als Gotteshausmann des St. Ursenklosters von Alters her erklärt

wird (Sol. Wbl. 1811, 319 u. 360 u. diese Blätter 67 — 68).

Seite 546 Zeile 10 v. u. lies *Liturgik* statt *Lithurgik*.

- " 598 " 1 v. o. lies *Tischgesellschaft* statt *Tischgesellschaft*.
- " 600 " 12 v. o. lies *increase* statt *in create*.
- " 610 " 5 v. u. lies *buccis* statt *buceis*.
- " 612 " 15 v. o. lies *iucunda* statt *incunda*.
- " 612 " 3 v. u. lies *denum* statt *denuum*.
- " 630 " 17 v. u. lies *et ad perpetuos* statt *ei ad perpetuas*.
- " 638 " 18 v. o. lies *proficitis* statt *proficisis*.
- " 641 " 15 v. u. lies *uobis* statt *nobis*.
- " 641 " 12 v. u. lies *dederitis* statt *dederint*.
- " 649 " 4 v. u. streiche das Komma nach XI.
- " 669 " 14 v. u. lies *rancores* statt *rancorxs*.
- " 676 " 13 v. o. lies *Debet* statt *Dum*.
- " 676 " 9 v. u. lies *sacrastiam* statt *sacarstiam*.
- " 723 " 2. v u. lies *Ongersz* statt *Ougersz*.

